



Zukunft Gutes Wohnen

Neue Konzepte und Visionen
für alternde Gesellschaften



Beschreibungen zu den einzelnen
Quartiersprojekten finden Sie
auf unserer Veranstaltungswebseite.



Rahmen-Programm für alle Veranstaltungen 2015

Am 13. Mai 2015 in Nürnberg

09:00	Uhr	Besichtigung (optional) Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth, Dombühler Straße 1 in 90449 Nürnberg
<hr/>		
10:30	Uhr	Begrüßungskaffee im LOFTWERK by Lilly, Ulmenstraße 52a in 90443 Nürnberg
11:00	Uhr	Begrüßung Thordis Eckhardt, Wirtschaftsbrief Gesundheit Sabine Distler, ALWO-Gruppe
11:45	Uhr	Ambulant trotz stationär Plädoyer für ein quartiersintegratives Miteinander der Versorgungsformen Christian Schultz, Diakonie Stiftung Salem gGmbH
12:30	Uhr	Quartiersorientierte Versorgungsformen - Anforderungen, Praxisbeispiele und Herausforderungen bei der Umsetzung Ursula Kremer-Preiß, Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA)
<hr/>		
13:15	Uhr	<i>Mittagspause</i>
<hr/>		
14:00	Uhr	Moderierter Rundgang durch die Ausstellung
<hr/>		
15:00	Uhr	<i>Kaffeepause</i>
<hr/>		
15:15	Uhr	Frühere Vision trifft heutigen Bedarf - Historie und Ausblicke eines Hauses Sabine Distler, ALWO-Gruppe
15:35	Uhr	Starke Bündnisse suchen - Netzwerkstrukturen im Quartier auf dem Prüfstand heutiger Nutzung Grit Wehr, ALWO-Gruppe
16:00	Uhr	Podiumsdiskussion Was macht den Erfolg von Quartierskonzepten aus? Sabine Distler Ursula Kremer-Preiß Christian Schultz Grit Wehr
<hr/>		
16:30	Uhr	<i>Ende der Veranstaltung</i>

Am 20. Mai 2015 in Bremen

09:00	Uhr	Besichtigung (optional) 3 Quartiere stehen zur Auswahl: Haus im Viertel Stiftungsdorf Gröpelingen Stadtteilhaus Kattenturm
<hr/>		
10:30	Uhr	Begrüßungskaffee im ATLANTIC Hotel an der Galopp- rennbahn, Ludwig-Roselius-Allee 2 in 28329 Bremen
11:00	Uhr	Begrüßung Thordis Eckhardt, Wirtschaftsbrief Gesundheit Alexander Künzel, Bremer Heimstiftung
11:45	Uhr	Ambulant trotz stationär Plädoyer für ein quartiersintegratives Miteinander der Versorgungsformen Christian Schultz, Diakonie Stiftung Salem gGmbH
12:30	Uhr	Quartiersorientierte Versorgungsformen - Anforderungen, Praxisbeispiele und Herausforderungen bei der Umsetzung Ursula Kremer-Preiß, Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA)
<hr/>		
13:15	Uhr	<i>Mittagspause</i>
<hr/>		
14:00	Uhr	Moderierter Rundgang durch die Ausstellung
<hr/>		
15:00	Uhr	<i>Kaffeepause</i>
<hr/>		
15:15	Uhr	Aus 2 wird 1 - „Wer pflegt, wenn alle in Rente gehen?“ Alexander Künzel, Bremer Heimstiftung
16:00	Uhr	Podiumsdiskussion Was macht den Erfolg von Quartierskonzepten aus? Ursula Kremer-Preiß Alexander Künzel Christian Schultz
<hr/>		
16:30	Uhr	<i>Ende der Veranstaltung</i>

Am 25. Juni 2015 in Bad Lippspringe

09:00	Uhr	Besichtigung (optional) Quartier Helene-Schweitzer-Zentrum, Flurstraße 2 in 32839 Steinheim
<hr/>		
10:30	Uhr	Begrüßungskaffee im BEST WESTERN PREMIER Park Hotel & Spa, Peter-Hartmann-Allee 4 in 33175 Bad Lippspringe
11:00	Uhr	Begrüßung Thordis Eckhardt, Wirtschaftsbrief Gesundheit Ulrike Overkamp, Ev. Johanneswerk mit Grußwort von Bürgermeister Joachim Franzke
11:45	Uhr	Ambulant trotz stationär Plädoyer für ein quartiersintegratives Miteinander der Versorgungsformen Christian Schultz, Diakonie Stiftung Salem gGmbH
12:30	Uhr	Quartiersorientierte Versorgungsformen - Anforderungen, Praxisbeispiele und Herausforderungen bei der Umsetzung Ursula Kremer-Preiß, Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA)
<hr/>		
13:15	Uhr	<i>Mittagspause</i>
<hr/>		
14:00	Uhr	Moderierter Rundgang durch die Ausstellung
<hr/>		
15:00	Uhr	<i>Kaffeepause</i>
<hr/>		
15:15	Uhr	Gemeinsam in Steinheim - „Was mir Spaß macht und anderen guttut“ Ulrike Overkamp, Ev. Johanneswerk
16:00	Uhr	Podiumsdiskussion Was macht den Erfolg von Quartierskonzepten aus? Ulrike Overkamp Ursula Kremer-Preiß Christian Schultz
<hr/>		
16:30	Uhr	<i>Ende der Veranstaltung</i>

Am 1. Juli 2015 in Offenbach

09:00	Uhr	Besichtigung (optional) Quartier Offenbach-Bürgel, Rumpenheimer Strasse 108 in 63075 Offenbach
<hr/>		
10:30	Uhr	Begrüßungskaffee im Sheraton Hotel Büsing Palais, Berliner Straße 111 in 63065 Offenbach
11:00	Uhr	Begrüßung Thordis Eckhardt, Wirtschaftsbrief Gesundheit Angela Reisert-Bersch, Nassauische Heimstätte
11:45	Uhr	Ambulant trotz stationär Plädoyer für ein quartiersintegratives Miteinander der Versorgungsformen Christian Schultz, Diakonie Stiftung Salem gGmbH
12:30	Uhr	Quartiersorientierte Versorgungsformen - Anforderungen, Praxisbeispiele und Herausforderungen bei der Umsetzung Ursula Kremer-Preiß, Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA)
<hr/>		
13:15	Uhr	<i>Mittagspause</i>
<hr/>		
14:00	Uhr	Moderierter Rundgang durch die Ausstellung
<hr/>		
15:00	Uhr	<i>Kaffeepause</i>
<hr/>		
15:15	Uhr	Quartiersentwicklung in der Praxis am Beispiel der Hans-Böckler-Siedlung Angela Reisert-Bersch, Nassauische Heimstätte
16:00	Uhr	Podiumsdiskussion Was macht den Erfolg von Quartierskonzepten aus? Ursula Kremer-Preiß Angela Reisert-Bersch Christian Schultz
<hr/>		
16:30	Uhr	<i>Ende der Veranstaltung</i>

Am 16. September 2015 in Biberach

09:00	Uhr	Besichtigung (optional) Bürgerheim Biberach, Rollinstraße 36 in 88400 Biberach
<hr/>		
10:30	Uhr	Begrüßungskaffee im Bürgerheim Biberach Rollinstraße 36 in 88400 Biberach
11:00	Uhr	Begrüßung Thordis Eckhardt, Wirtschaftsbrief Gesundheit Alexander Paul, Bürgerheim Biberach gGmbH
11:45	Uhr	Ambulant trotz stationär Plädoyer für ein quartiersintegratives Miteinander der Versorgungsformen Christian Schultz, Diakonie Stiftung Salem gGmbH
12:30	Uhr	Quartiersorientierte Versorgungsformen - Anforderungen, Praxisbeispiele und Herausforderungen bei der Umsetzung Ursula Kremer-Preiß, Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA)
<hr/>		
13:15	Uhr	<i>Mittagspause</i>
<hr/>		
14:00	Uhr	Moderierter Rundgang durch die Ausstellung
<hr/>		
15:00	Uhr	<i>Kaffeepause</i>
<hr/>		
15:15	Uhr	Das Biberacher Hospitalquartier - vom Pflegeheim zum modernen Stadtquartier Alexander Paul, Bürgerheim Biberach gGmbH
16:00	Uhr	Podiumsdiskussion Was macht den Erfolg von Quartierskonzepten aus? Ursula Kremer-Preiß Alexander Paul Christian Schultz
<hr/>		
16:30	Uhr	<i>Ende der Veranstaltung</i>

Am 23./24. September 2015 in Dessau

23. September 2015		
18:00	Uhr	Bauhausführung (optional) Gropiusallee 38 in 06846 Dessau-Roßlau Ausklang im Klub im Bauhaus
<hr/>		
24. September 2015		
09:00	Uhr	Besichtigung (optional) Theaterquartier, Johanniskirche, Johannisstraße 11 in 06844 Dessau
10:30	Uhr	Begrüßungskaffee im NH Hotel Zerbster Straße 29 in 06844 Dessau-Roßlau
11:00	Uhr	Begrüßung Thordis Eckhardt, Wirtschaftsbrief Gesundheit Ralf Zaizek, avendi Senioren Service Dessau GmbH
11:45	Uhr	Ambulant trotz stationär Plädoyer für ein quartiersintegratives Miteinander der Versorgungsformen Christian Schultz, Diakonie Stiftung Salem gGmbH
12:30	Uhr	Quartiersorientierte Versorgungsformen - Anforderungen, Praxisbeispiele und Herausforderungen bei der Umsetzung Ursula Kremer-Preiß, Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA)
<hr/>		
13:15	Uhr	<i>Mittagspause</i>
<hr/>		
14:00	Uhr	Moderierter Rundgang durch die Ausstellung
<hr/>		
15:00	Uhr	<i>Kaffeepause</i>
<hr/>		
15:15	Uhr	Vom Quartiersstammtisch zur Quartiersoffensive Prof. Dipl.-Ing. Holger Schmidt, TU Kaiserslautern und Akteur im Quartier
16:00	Uhr	Podiumsdiskussion Was macht den Erfolg von Quartierskonzepten aus? Ursula Kremer-Preiß Prof. Dr.-Ing. Holger Schmidt Christian Schultz Ralf Zaizek
<hr/>		
16:30	Uhr	<i>Ende der Veranstaltung</i>

Anmeldung

Diese Veranstaltungsreihe wird organisatorisch und medial begleitet von der Medien- und Vernetzungsplattform CareTRIALOG (www.caretrialog.de).

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, melden Sie sich daher schnell und verbindlich an:



CareTRIALOG by Tanja Ehret

Telefon: 040.31814355 · Fax: 040.31814356

E-Mail: zukunftguteswohnen@caretrialog.de

Internet: www.caretrialog.de/zukunftguteswohnen

Unternehmen/Institution _____

Vorname, Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Ort der Teilnahme

Nürnberg

Bremen

Bad Lippspringe

Offenbach

Biberach

Dessau mit Vorabendprogramm

Mit Quartiersbesichtigung

Ja

Nein

Weitere Teilnehmer _____

Ort, Datum _____ Unterschrift _____



Zukunft Gutes Wohnen

„Im Quartier – oder Stadtteil, Veedel, Dorf – liegt eine große Chance, um die Herausforderungen des demografischen Wandels zu meistern. Gute Beispiele zeigen, wie sich generationen- und kulturübergreifend ein Hilfemix von Familie, Nachbarschaft und Profis etablieren lässt. Davon profitieren nicht nur ältere Generationen, sondern alle, die Unterstützung benötigen. Diese Beispiele können motivieren, sich gemeinsam mit den dort Wohnenden auch in anderen Quartieren auf den Weg zu machen.“



Heike Nordmann, Geschäftsführerin
Kuratorium Deutsche Altershilfe e.V.
(KDA)

Veranstaltungsorte 2015

13.05.2015	Nürnberg	LOFTWERK by Lilly, Ulmenstraße 52a in 90443 Nürnberg
20.05.2015	Bremen	ATLANTIC Hotel an der Galopprennbahn, Ludwig-Roselius-Allee 2 in 28329 Bremen
25.06.2015	Bad Lippspringe	BEST WESTERN PREMIER Park Hotel & Spa, Peter-Hartmann-Allee 4 in 33175 Bad Lippspringe
01.07.2015	Offenbach	Sheraton Hotel Büsing Palais, Berliner Straße 111 in 63065 Offenbach
16.09.2015	Biberach	Bürgerheim Biberach, Rollinstraße 36 in 88400 Biberach
23./24.09.2015	Dessau	NH Hotel, Zerbster Straße 29 in 06844 Dessau

Information und Anmeldung

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist daher notwendig.
Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die Anerkennung der Fortbildungsveranstaltung ist bei den Landesarchitektenkammern angefragt.

Es finden nicht alle Vorträge an allen Orten statt. Siehe Tagesprogramm.

Neue Konzepte und Visionen für alternde Gesellschaften von:



GIRA



Waldmann W
ENGINEER OF LIGHT.